

An der Brust der Natur.

Von Marie Stahl.

„Gott, Kinder! Wenn man bei Euch nur den Mund aufmacht und Luft schnappt, schmeckt das eben so gut wie eine Flasche Pommer bei Dressel.“

ihnen die Schürzenbänder aufband und Couplets vorlas, was diese höchlich belustigte.

Als der Graf am nächsten Tage nicht zum Dejeuner erscheint, läßt Madame sich zunächst durch Baptiste, den Kammerdiener, nach seinem Befinden erkundigen; dann entschließt sie sich, ihn persönlich aufzusuchen.

Die Enden des Leidentuches halten ein Marschall der Armee, ein Herzog, der ein guter Freund des Toten war, ein früherer Minister und ein Unsterblicher der Akademie.

Die Gräfin ist zu Haus geblieben, Schmerz und Aufregung haben sie, wie sie ist, krank gemacht.

Die Gräfin ist zu Haus geblieben, Schmerz und Aufregung haben sie, wie sie ist, krank gemacht.

Standesgemäher Tod.

Von Emilie Zoia. Deutsch von Franz Wagenhofer.

Der Graf von Verteuil zählt heute fünfundsünfzig Jahre, er gehört einer der ältesten und vornehmsten Familien von Frankreich an, und ist im glücklichen Besitze eines ansehnlichen Vermögens.

Die Gräfin und die Kinder sind auf die Knie gesunken und schlugen laut, dann führt man die Wittne hinaus.

Die Gräfin und die Kinder sind auf die Knie gesunken und schlugen laut, dann führt man die Wittne hinaus.

Die Gräfin und die Kinder sind auf die Knie gesunken und schlugen laut, dann führt man die Wittne hinaus.

Die drei Künstler.

Drei deutsche Künstler sahen vor'm Kunstausstellungs-Bericht.

Der Erste in's Trinkglas blinze und murmelte sterbensmatt: „Ich weiß; Mir fehlt das Verdrückte! Ich imponir' keinem Blatt.“

D' Mustant'n.

D' Mustant'n san Keul'. — Wenn f' a' Geld hab'n, hab'n f' a' Schneck;

Zeitgemäb.

Hotelier (in den Alpen, zum Kellner): „Jean, vorhin fiel dort in der Schlucht der Tourist von Nummer 34; tragen Sie ihm die Speisekarte hinunter!“